



Winter-Halbjahr 2024/2025

Seit 1989

an jedem Sonntag um 14 Uhr
an den Gorleben-Kreuzen im Wald:

Bleibet hier -
wachtet
und betet!

Liebe Freundinnen und Freunde des Gorlebener Gebets!

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ - an mehreren Sonntagen im letzten Sommer haben wir dieses Lied von Paul Gerhardt aus dem Jahr 1653 unter den Kreuzen im Wald von Gorleben gesungen. Christa Kuhl hat uns erzählt, dass „mein Herz“ der liebevoll ausgesprochene Name für Paul Gerhardts Frau war und dass er den Text gedichtet hat, nachdem sie durch den Tod zweier Kinder depressiv geworden war. Zugleich besingen die 15 Strophen Bilder der Schöpfung und bitten um Gottes Gnade und Segen. Diese Geschichte zieht einen starken Spannungsbogen: von Paul Gerhardts Trauer mit seiner geliebten Frau als dem einen Pol bis hinüber zu dem anderen Pol, der Freude an Gottes Schöpfung und Liebe.

Auch unser Gorlebener Gebet ist von einem solchen Spannungsbogen geprägt: Sorge und Zuversicht! Wir sorgen uns um die gefährdete Schöpfung, um die vielerorts verletzten Menschenrechte, um das durch Hass und Gewalt bedrohte Zusammenleben. Aber wir bleiben nicht bei der Klage stehen.

Ich habe in unserem Tagebuch zurückgeblättert und im Sommerprogramm diese Themen gefunden: Licht, Lebensfreude, Frieden, Dankbarkeit, Hoffnung. Der Chor Wendish Gospel Joy hat gesungen, Freude verbreitet, mit viel Schwung und Lächeln. Und als Heidrun Kortz von Amnesty Lüneburg die Andacht gestaltet hat, schilderte sie Beispiele für die Verletzung der Menschenrechte aus Russland, Südafrika und der Türkei, Beispiele der politischen Verfolgung von LGBTQ-Menschen und der von Gewalt betroffenen Kinder. Aber ihr Thema war: Zeichen der Hoffnung. Jeder Mensch, der Widerstand leistet, der sich der Verfolgung stellt, der bereit ist, Opfer zu bringen für eine bessere Zukunft - er/sie ist ein solches Zeichen der Hoffnung. Und wenn wir uns solidarisch erklären und diese Menschen und ihre Organisationen unterstützen, sei es durch Kontakt, durch Aufklärung oder durch Spenden, dann verstärken wir diese

Hoffnung, selbst dann, wenn wir ihre Situation nicht unmittelbar verändern können.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud!“, so singen wir. Ja, manchmal muss man die Freude suchen. Nicht immer kommt sie uns unmittelbar entgegen. Sie zu suchen kann heißen: offen bleiben für das Schöne, dankbar für die Gemeinschaft, aufmerksam für die aufgehende gute Saat, wo immer sie sich zeigt.

Worauf kann sich unsere Hoffnung gründen? Auf gute Erfahrungen? Auf glaubwürdige Verheißungen? Auf unser Gottvertrauen? Paul Gerhardt singt von der großen Güte Gottes, „der so überfließend labt und mit so manchem Gut begabt das menschliche Gemüte“.

Mein Freund Ferdi Kerstiens sagt: „Hoffnung geschieht im Tun des nächsten Schritts.“

Veronika Hüning

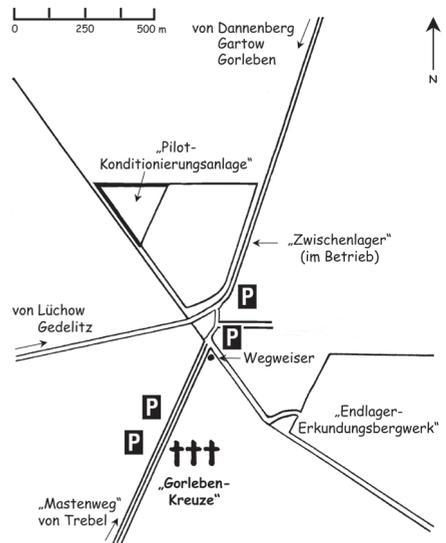
Kontakt:

Ökumenische Initiative Gorlebener Gebet
c/o Veronika Hüning
Hauptstraße 13, 29478 Hühbeck
Tel. 058 46-980 99 77
E-Mail: Huening53@aol.com
www.gorlebener-gebet.de

Unser Konto:

B. Sturm - Gorlebener Gebet
IBAN: DE66 5206 0410 0006 6443 84
bei der Ev. Kreditgenossenschaft
(EKK) Hannover

Falls das Programm nicht mehr zugesandt werden soll, bitte bei Brigitte Schenk melden: 05865-9999781.



Andachten Gorlebener Gebet Winter 2024/2025, Sonntag 14 Uhr

Oktober 2024

- Erntedank
- 6. 10. Cor Smit, Landsatz
 - 13. 10. Susanne von Imhoff, Vietze
 - 20. 10. Sabeth Kemmler, Besandten
 - 27. 10. Bettina Knufmann und Reimund Schoppmann

November 24

- 3. 11. Elisabeth Hafner-Reckers, Rehbeck
- 10. 11. Elke Schrage, Rehbeck
- Volkstrauertag 17. 11. Die Rösen
- Ewigkeitssonntag 24. 11. Offene Andacht mit Totengedenken

Dezember 24

- 1. Advent 1. 12. Susanne von Imhoff, Vietze
- 2. Advent 8. 12. Veronika und Meinhard Hüning, Vietze
- 3. Advent 15. 12. Christa Kuhl, Schreyahn
- 4. Advent 22. 12. Dieter Reckers, Rehbeck
- 29. 12. Ingrid und Werner Lowin, Kl. Gaddau
- Silvester 31. 12. 23:30 Uhr, Werner Meyknecht, Schlamersdorf

Januar 25

- 5. 1. Bettina Knufmann und Reimund Schoppmann
- 12. 1. Thomas Hoffmann und Antje Lutz
- 19. 1. Hans-Hermann Jantzen, Lüneburg
- 26. 1. Renate Stein, Gühlitz

Februar 25

- 2. 2. Elke Schrage, Rehbeck
- 9. 2. Johanna Voss, Simander
- 16. 2. Cor Smit, Landsatz
- 23. 2. Astrid Koscholke und Brigitte Schenk

März 25

- 2. 3. Sascha Hintzpeter, Gartow
- 9. 3. Berthold und Wilma Sturm, Trebel
- 16. 3. Torsten Gieselmann, Oldenburg
- 23. 3. Iris Koch, Lüchow
- 30. 3. Ehepaar Kritzokat, Bad Bevensen

April 25

- 6. 4. Christian Gohde und Marion Mabileau
- 13. 4. Posaunenchor Wustrow
anschließend: Jahresversammlung bei Wiese, Gedelitz
- Ostern 20. 4. Veronika Hüning, Vietze